

# Krippe Kinderhaus Bultstraße - Pädagogische Leitsätze

## **Unser Verständnis ist:**

Alle Kinder, besonders die Jüngsten unter drei Jahren, benötigen Geborgenheit und Bindungssicherheit. Wir achten diese und alle anderen Grundbedürfnisse.

Gemeinsam gestalten wir mit den Familien einen vertrauensvollen Anfang und sorgen dafür, dass jedes Kind seinen Platz in der Krippe findet.

Wir gehen verlässliche Beziehungen mit den Kindern ein und sind gleichzeitig offen für Veränderungen. Wir beobachten und dokumentieren die Entwicklung der Kinder kontinuierlich; wir reflektieren unser Handeln.

Wir sehen das Kinderhaus Bultstraße als einen Ort der Begegnung für Familien. Die Gemeinde unterstützt mit ihrem Angebot der Krippenbetreuung die Familien in schwierigen Lebenssituationen und die Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

Wir begegnen den Familien mit Zugewandtheit, Wertschätzung und Toleranz. Eltern sind uns wichtige Partner, um gemeinsam die Entwicklung ihrer Kinder begleiten und fördern zu können.

## **Auf den folgenden Seiten haben wir unsere Leitsätze für Sie und uns aufgeschrieben:**

\* Mit Eltern können in den folgenden Leitsätzen und Indikatoren auch gegebenenfalls andere Bezugspersonen des Kindes gemeint sein.

\*\* Mit Erzieherin können auch andere pädagogische Fachkräfte gemeint sein; außerdem wurde durchgängig die weibliche Form „Erzieherin“ verwendet, da im Kitabereich nach wie vor weit überdurchschnittlich viele Frauen beschäftigt sind.

## **Leitsatz 1: Eingewöhnung**

**Wir gestalten den Eingewöhnungsprozess mit den Eltern\* und Kindern individuell und feinfühlig und geben jedem Kind Aufmerksamkeit, Zeit und Raum für sein Grundbedürfnis nach sicheren, vertrauensvollen Bindungen.**

1. Wir orientieren unser eigenes Konzept am „Berliner und Münchener Eingewöhnungsmodell“ und bilden uns regelmäßig, im Gesamtteam, zum Inhalt von Eingewöhnungszeit fort.
2. Wir entwickeln im Team einen Leitfadens zur Eingewöhnung und für das Erstgespräch (Erstgesprächsbogen, Notfallinfos und Einverständniserklärungen) mit den Eltern\*.
3. Wir suchen den Kontakt mit neuen Eltern\* bereits vor der Aufnahme ihres Kindes und geben ihnen Sicherheit für den bevorstehenden Übergang in die Kita.
4. Wir organisieren im Team, dass jedes Kind während der Eingewöhnungsphase von einer Erzieherin\*\* feinfühlig begleitet wird und gehen sensibel auf die Bedürfnisse des Kindes ein.

5. Wir erkennen die Eltern\* als Experten für ihre Kinder an und begleiten sie einfühlsam.

## **Leitsatz 2: Bringen und Abholen**

Wir geben jedem Kind beim täglichen Bringen und Abholen unsere Aufmerksamkeit. Durch unser Einfühlungsvermögen gestalten wir gemeinsam mit den Eltern\* einen vertrauensvollen Übergang.

1. Wir vermitteln den Eltern\* die Bedeutung guter täglicher Übergänge zwischen Elternhaus und Krippe für das Wohlbefinden ihres Kindes.
2. Wir begrüßen jedes Kind sowie seine Eltern\* freundlich mit Namen und heißen sie Willkommen. Wir geben Kindern und Eltern\* Zeit sich voneinander zu verabschieden.
3. Wir entwickeln mit Kindern und Eltern\* Begrüßungs- und Abschiedsrituale. Die Mitnahme von persönlichen und vertrauten Dingen sollen dem Kind Sicherheit und Geborgenheit geben. Wir geben den Kindern Zeit sich in eine bestehende Gruppensituation einzufinden.
4. Wir bieten den Kindern jeden Tag Verlässlichkeit durch vertraute Personen, bereits bekannte Abläufe und vorbereitete Räume.
5. Wir suchen mit Eltern\* einen ständigen Austausch über Befindlichkeiten und Erlebnissen ihres Kindes.
6. Wir bereiten die Kinder auf ihren täglichen Abschied vor und geben ihnen und ihren Eltern\* Zeit, sich wieder aufeinander einzustellen.
7. Wir verabschieden uns freundlich von jedem Kind und seinen Eltern\*.

## **Leitsatz 3: Austausch mit dem Kind**

Wir greifen die vielfältigen Ausdrucks- und Verhaltensmöglichkeiten (sprechen, singen, Rhythmik, Gestik und Mimik, Gefühle zeigen: Lachen, springen, weinen usw.) junger Kinder respektvoll und wertschätzend auf und regen sie an, ihre wachsenden Fähigkeiten zu entfalten und zu nutzen.

1. Wir aktualisieren unsere Kenntnisse über die Sprachentwicklung junger Kinder. Wir lassen die Kenntnisse in unser Handeln einfließen, auch im Hinblick auf Mehrsprachigkeit.
2. Uns ist bewusst, dass wir in unserer gesamten Ausdrucksmöglichkeit für die Kinder eine Vorbildfunktion haben und reflektieren unser Verhalten regelmäßig.

3. Wir nehmen für das einzelne Kind wichtige Situationen wahr und suchen geduldig und einfühlsam nach Wegen, uns mit ihm zu verständigen.
4. Wir begleiten jedes Kind dabei, seine eigene Potenziale in seinem individuellen Tempo zu entfalten und handeln entsprechend.
5. Wir nutzen vielfältige methodische Möglichkeiten zum Austausch mit dem Kind.
6. Wir achten in unserer Ansprache der Kinder, bei Liedern und bei der Auswahl von Bilderbüchern und anderen Materialien darauf, die Unterschiedlichkeit der Kinder anzuerkennen.

#### **Leitsatz 4: Spielen und entdecken**

Kinder haben die besondere Fähigkeit, sich und die Welt spielend zu begreifen und zu entdecken. Wir vertrauen ihrer Neugier – begleiten und unterstützen sie auf ihrem Weg.

1. Wir entwickeln im Team ein gemeinsames Verständnis für das Spiel junger Kinder, machen es für die Eltern\* transparent und setzen es gemeinsam um.
2. Wir setzen uns im Team mit der Bedeutung anregender Spiel- und Bewegungsräume – innen und außen – für Kleinkinder verschiedener Entwicklungsphasen auseinander und orientieren unsere Raumgestaltung daran.
3. Wir erkennen an, dass Kinder unterschiedliche Spielbedürfnisse haben können, und gehen entsprechend darauf ein.
4. Wir beobachten jedes Kind, begleiten sein selbstständiges, forschendes Lernen einfühlsam und verändern Materialien und Räume entsprechend
5. Wir achten darauf, dass den Kindern, ihrer Entwicklung entsprechend, das Material gut zugänglich ist.
6. Wir erkennen an, dass jedes Kind im eigenen Tempo lernt, allein oder im Austausch mit anderen.

#### **Leitsatz 5: Essen und Trinken**

In einer entspannten Atmosphäre gestalten wir die gemeinsamen Mahlzeiten als positives und sinnliches Ereignis.

1. Wir aktualisieren unser Wissen zum Thema „Essen und Trinken“ und sind uns unser Vorbildfunktion, der eigenen Ess- und Trinkgewohnheiten bewusst.

2. Wir verständigen uns im Team darauf, was für die Kinder eine entspannte Atmosphäre beim Einnehmen von Mahlzeiten ausmacht, und vereinbaren, wie die Mahlzeiten gestaltet werden.
3. Wir stellen uns auf die besonderen Bedürfnisse ganz junger Kinder beim Füttern ein.
4. Wir unterstützen jedes Kind darin, ein Gespür für eigene Bedürfnisse, Vorlieben und Abneigungen zu entwickeln.
5. Wir entwickeln mit den Kindern Rituale rund um das Einnehmen von Mahlzeiten, die das Gemeinschaftsgefühl stärken und den Kinder Orientierung bieten.
6. Wir bieten Kindern entsprechend ihrer Entwicklung an, die Vielfältigkeit von Lebensmitteln kenn zu lernen.
7. Wir stellen den Kindern jederzeit eine Getränkeauswahl ungesüßter Getränke zur Verfügung und regen sie in regelmäßigen Abständen zum selbstständigen Trinken an.
8. Wir stehen im Kontakt mit Eltern\* und Kolleginnen und tauschen uns über die Gewohnheiten der Kinder aus, um unser Handeln individueller einzustellen.
9. Wir achten darauf, dass die Zutaten für das Mittagessen aus kontrolliertem biologischem Anbau stammen und von einem zertifiziertem Betrieb geliefert werden.

### **Leitsatz 6: Ruhe finden / Schlafen**

Wir orientieren uns an den individuellen Schlaf- und Ruhebedürfnissen jedes Kindes und schaffen hierfür geeignete Bedingungen.

1. Wir suchen das Gespräch mit den Eltern\* über Rituale, Schlaf- und Ruhegewohnheiten und die aktuelle Schlafsituation des Kindes.
2. Wir beobachten und erkennen, wann ein Kind Ruhe und Schlaf braucht und bieten ihm Möglichkeiten, seinem Bedürfnis nachzukommen.
3. Wir schaffen angenehme Ruhe- und Rückzugsmöglichkeiten, die von den Kindern jederzeit genutzt werden können.
4. Wir begleiten die Kinder ruhig und liebevoll während ihrer Ruhe- und Schlafphase.

5. Wir sorgen für feste Schlafplätze mit persönlichen und vertrauten Dingen.
6. Wir schaffen für und mit den Kindern angenehme Situationen vor und nach dem Schlafen.
7. Wir gestalten eine Ruhephase, z. B. durch vorlesen von Büchern, für Kinder die keinen Mittagsschlaf halten.
8. Wir reflektieren im Team und mit den Eltern\* die Veränderungen der persönlichen Ruhe- und Schlafgewohnheiten der einzelnen Kinder und setzen die Erkenntnisse im Kitaalltag um.

### **Leitsatz 7: Körperbewusstsein / Sauberkeitsentwicklung**

*Wir ermutigen die Kinder, die als Jungen und Mädchen geschaffen sind, ihren Körper kennen- und lieben zu lernen. Wir begleiten sie wertschätzend und respektvoll dabei, in die Verantwortung für den eigenen Körper hineinzuwachsen.*

1. Wir stellen sicher, dass Jungen und Mädchen ihren Bedürfnissen entsprechend geduldig, respektvoll und verlässlich begleitet werden.
2. Wir passen die Ausstattung der Sanitärräume, im Rahmen der Möglichkeiten, den pädagogischen Erfordernissen an.
3. Wir nehmen jedes Kind in seiner individuellen Sauberkeitsentwicklung wahr und erkennen das Recht jedes Kindes auf ein eigenes Tempo an.
4. Wir gestalten den Tagesablauf so, dass wir die Zeit des Wickelns und der Körperpflege zur Beziehungspflege nutzen können.
5. Wir beziehen die Kinder ihren Fähigkeiten entsprechend aktiv mit ein und entwickeln gemeinsam Rituale.
6. Wir erkennen das Recht des Kindes an, sich bei der Körperpflege den begleitenden Betreuer selbst auszusuchen.
7. Wir ermutigen Jungen und Mädchen durch vielfältige Möglichkeiten im Alltag, ihren Körper und seine Empfindungen lustvoll und angenehm zu erfahren und ein positives Körperbewusstsein zu entwickeln.
8. Wir informieren die Mütter und Väter über die Themen Körperbewusstsein und Sauberkeitsentwicklung und bestärken sie darin, den individuellen Prozess ihres Kindes einfühlsam zu begleiten.

## **Leitsatz 8: Bewegung**

Wir geben jedem Kind die Möglichkeit seinen Bewegungsdrang auf vielfältige Weise mit Freude und Spaß auszuleben. Uns ist bewusst, dass ausreichende Bewegung eine wichtige Voraussetzung für die geistige, seelische und körperliche Entwicklung des einzelnen Kindes ist.

1. Wir fördern grundlegende Bewegungsabläufe durch eine anregende Gestaltung des Gruppen- und Bewegungsraumes, im Garten und durch Ausflüge zu Spielplätzen usw. in der näheren Umgebung.
  2. Wir wollen die Kinder liebevoll ermutigen forschend ihre Umgebung zu erobern. Uns ist bewusst das ausreichende Bewegungsmöglichkeiten den Aktionsradius des Kindes erweitern.
  3. Wir geben den Kindern in angemessener Weise Hilfestellung, damit sie sich selbst, ihren Körper und ihre Grenzen kennenlernen.
  4. Wir fördern die Gesundheit und das Selbstbewusstsein der Kinder, indem wir durch Bewegungs- und Entspannungsangebote ein positives Körpergefühl stärken.
- 

**Wir nehmen unseren Aufgabe, die Betreuung, Bildung und Erziehung von den uns anvertrauten Kindern ernst.**

**Wir sehen Kinder als von Gott gewollt und geliebt, unabhängig von ihrer Herkunft und Persönlichkeit. So nehmen wir sie an und respektieren ihre Würde.**

**Kinder entdecken, erleben und bauen sich von Anfang an als Jungen und Mädchen durch eigene Erfahrungen ihre Wirklichkeit auf.**

**Wir erkennen für Kinder und Erwachsene das Recht auf Zeit, auf den eigenen Weg, eigene Fehler und Neuanfänge an.**

September 2010

Die Mitarbeiterinnen der Krippe „Kinderhaus Bultstraße“